

## Umsetzung der Roadmap im Rahmen des InSEKs „Digitales Nürnberg“ – Vorschlag für eine Folgestruktur

Von Oktober 2017 bis Oktober 2019 wurden durch ein gesamtstädtisches InSEK-Team „Digitales Nürnberg“ strategische Leitlinien und eine Roadmap für die Umsetzung des digitalen Nürnbergs erarbeitet.

Mit Vorlage der Roadmap ist der ursprüngliche Arbeitsauftrag des InSEK-Teams erfüllt und es gilt in einem nächsten Schritt eine Struktur für die Umsetzung der geplanten Projekte zu schaffen.

In Kapitel 3 „Die digitale Zukunft weiter gemeinsam gestalten – Ausblick“ der Roadmap wird unter Eckpfeiler 1 „Passgenaue Organisationseinheit“ vorgeschlagen, die Umsetzung der Digitalen Agenda durch eine zentrale Organisationseinheit zu koordinieren und zu forcieren.

Aus dem Arbeitsprozess des InSEK-Teams, insbesondere auch aus dem Prozess der Bürgerbeteiligung, ist deutlich hervorgegangen, dass die digitalen Themenschwerpunkte zu einem ganz überwiegenden Teil in den Gestaltungs- und Verantwortungsbereich der Stadtverwaltung und ihrer Tochter- sowie Beteiligungsunternehmen fällt. So u.a.

1. Mobilität, Energie und Umwelt
  - Projektbeteiligte: Vpl, SÖR, H, VAG, N-ERGIE, wbg, Nürnberg Messe, Airport Nürnberg, Noris Inklusion
  - Projektbeispiel: Flächendeckende Ladeinfrastruktur sowie Digitalisierung und Elektrifizierung von Parkräumen
2. Quartier, Familie und Gesundheit
  - Projektbeteiligte: Referat V, KuF, Stpl, SÖR, wbg, Klinikum Nürnberg
  - Projektbeispiel: Analoge & digitale Vernetzung für Information und Organisation von Ehrenamt
3. Bildung, Innovation und Forschung
  - Projektbeteiligte: 3. BM, WiF, BCN, Airport Nürnberg, wbg
  - Projektbeispiel: Umsetzung der IT-Strategie für Nürnberger Schulen
4. Kultur und Freizeit
  - Projektbeteiligte: Tg, 2. BM, KuF, Ref. V, Airport Nürnberg
  - Projektbeispiel: Digitaler Stadtrundgang - Spaziergang durch die EU
5. Daten und Infrastruktur
  - Projektbeteiligte: Ref. I/II, DIP, StB, J, PA, BCN, N-ERGIE, VAG, Av
  - Projektbeispiel: LoRaWAN

Wie bereits vom Stadtrat am 26.06.2019 mit dem Konzept „Digitale Stadtverwaltung“ beschlossen, liegt die Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der digitalen Fachstrategien bei den jeweils fachlich zuständigen Geschäftsbereichen. Damit die Fachstrategien konform zur Dachstrategie erarbeitet und konsequent sowie zügig umgesetzt werden können, bedarf es einer zentralen Koordination und Unterstützung der dafür notwendigen Aktivitäten. Dieses ist Aufgabe von DIP unter Federführung des dafür eigens benannten „Chief Digital Officers“ (CDO) der Stadt Nürnberg.

Im Ergebnis ist somit festzustellen, dass für die Umsetzung der digitalen Projekte innerhalb der Stadtverwaltung bereits Strukturen bei DIP aufgebaut wurden.

Für die digitalen Vorhaben und Initiativen außerhalb der Stadtverwaltung (Konzerntöchter einerseits und Unternehmen, Institutionen usw. andererseits) existieren nach Abschluss des InSEKs bisher noch keine Strukturen zur Bündelung unter dem Dach „Digitales Nürnberg“.

## 1. Konzerntöchter und städtische Beteiligungen:

Die umgesetzten und geplanten Projekte der Konzerntöchter und städtischen Beteiligungen weisen in der Mehrzahl direkte inhaltliche Schnittmengen und Querbezüge zu den Aufgaben der Fachbereiche auf. Projekte der Konzerntöchter und Beteiligungen müssen deshalb auch mit den digitalen Fachstrategien der Dienststellen und Geschäftsbereiche verzahnt werden. Aufgrund des unmittelbaren Bezugs zu den Fachstrategien der Stadtverwaltung obliegt diese Aufgabe dem CDO in Zusammenarbeit mit den betreuenden Fachressorts und der Steuerungsgruppe.

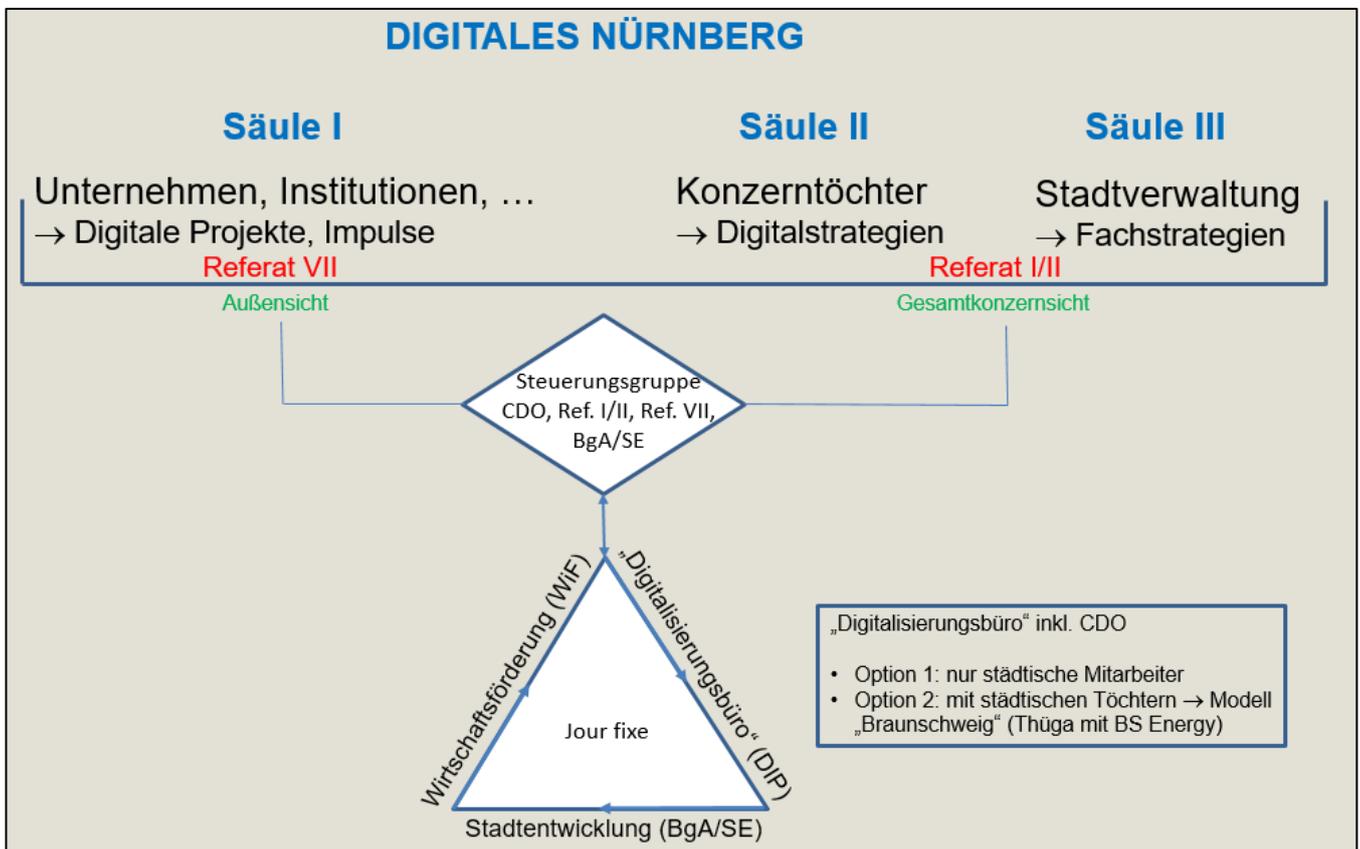
## 2. Unternehmen, Institutionen usw.:

Bezüglich der digitalen Vorhaben und Initiativen aller übrigen Unternehmen, Institutionen usw. besteht dagegen kein direkter Bezug zu den städtischen Fachstrategien. Eine entsprechende Bündelung und Unterstützung im Sinne eines Multistakeholder-Managements unter dem Dach „Digitales Nürnberg“ fällt in den Zuständigkeitsbereich des Wirtschaftsreferats.

## 3. Stadtentwicklungsperspektive:

Die Einbindung digitaler Themen in den Stadtentwicklungsdiskurs verantwortet OBM / BgA/SE.

Diese Aufgabenteilung kann durch folgende Struktur operationalisiert werden:



Innerhalb des Gesamtkonzerns obliegt die Koordination der digitalen Strategien der Stadtverwaltung und der Konzerntöchter einem Digitalisierungsbüro, angesiedelt bei DIP. Dieses Digitalisierungsbüro sollte im Idealfall mit Personen der Stadtverwaltung und Vertretern der Konzerntöchter besetzt werden, um Kooperationen und Schnittstellen effektiv zu gestalten (Option 2). Die genaue Bemessung von Kapazitäten für die Umsetzung der Roadmap und deren Verortung wird in Abhängigkeit von den noch im Detail zu definierenden Aufgaben getroffen.

Als Entscheidungsebene wird eine Steuerungsgruppe bestehend aus Herrn Ref. I/II, Herrn Ref. VII, der Leitung BgA/SE und dem CDO implementiert. Bedarfsweise werden weitere Vertreter/innen hinzugezogen. Absprachen auf der Arbeitsebene werden im Rahmen eines Jour fixes getroffen.

Die Roadmap inklusive der Folgestruktur wird am 04.02.2020 in die RefB eingebracht und dort abgestimmt. Die Behandlung im Stadtrat ist für den 04.03.2020 vorgesehen.